Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **92 (2012)**

Heft 1002

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt

Anstossen

7 Blick zurück – und nach vorne
René Scheu

8 Die grüne Bewegung setzt auf Härte
Christian P. Hoffmann

9 Ayn Rand, mein Idol
Xenia Tchoumitcheva

9 Sandy, die Medienkatastrophe
Gottlieb F. Höpli

10 Malala
Wolfgang Sofsky

12 Globi, der Kolonialist?
Andreas Kley

13 Das Finanzloch
Andreas Thiel

Weiterdenken

14 Deflation, Inflation – oder gar beides?
Ernst Baltensperger

21 Vergesst Rousseau!
Karen Horn

29 Lest Rousseau!
Pirmin Meier

35 Der strebende Optimist
Tito Tettamanti

38 Der Mensch, das sozialvergleichende Wesen
Wolfgang Marx

42 Original Swiss from Ghana
Michael Wiederstein und Florian Rittmeyer treffen Kwasi Nyankson

46 Die Zahlen sagen...
Christoph A. Schaltegger & Christoph Gorgas

50 Händchenhalten mit Frau Wagenknecht?
Frank Schäffler

53 Empörungsstürme und geistige Profitmaximierung
Florian Rittmeyer

54 Hanoi, Kulturschock
Rahel Senn

Vertiefen

55 **Anspruch und Wirklichkeit: Menschenrechte in Zeiten der Krise**

58 So war es nicht gemeint
Mirjam B. Teitler

62 Weil wir Menschen sind
Daniel Thürer

66 Gespannte Lage
Gebhard Kirchgässner

69 Wo bleibt der Rettungsschirm für die Menschenrechte?
Helen Keller

73 Denn sie wissen, was du tust
Wolfgang Sofsky

Erzählen

78 Kamin
Claudia Mäder

79 Kamin
Thomas Burla

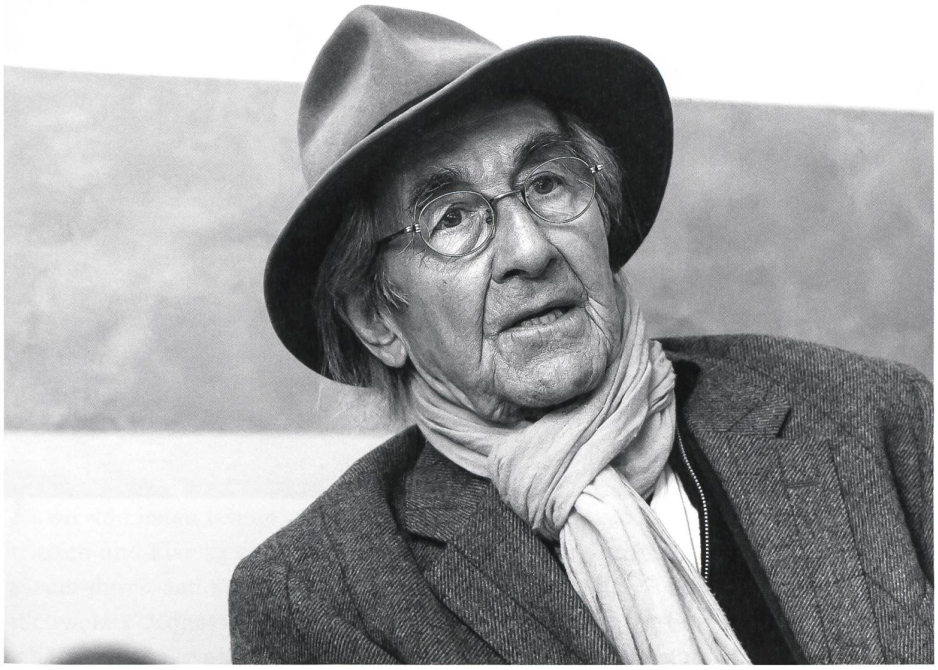
84 «Der wird nichts Anständiges, sondern Künstler»
Michael Wiederstein trifft René Burri

90 Wie können Schriftsteller kommunizieren?
Klaus J. Stöhlker

95 Ausverkauf der Philosophen
Kenneth Mauerhofer

96 Nacht des Monats mit Léa Carrel
Michael Wiederstein

Titelbild: René Burri, photographiert von Thomas Burla.



84

Hans Finsler zog den Abzug aus der Brühe, eine Art Herbstmorgennebel lichtete sich und siehe da: Nichts. Ich wusste: das ist der Genickschuss für Burri, den Photographen.

René Burri

58

Sei es eine Bewilligungspflicht für das familieninterne Kinderhüten oder die Kurspflicht für jeden Hundehalter – der Staat neigt dazu, vorsorgend das Selbstbestimmungsrecht seiner Bürger zu beschneiden.

Mirjam B. Teitler

Ernst Baltensperger auf Seite 14
Die Gefahr ist gross, dass die ultraexpansive Geldpolitik der letzten Jahre auf verschiedenen Wegen schliesslich weltweit zu einer Rückkehr von Inflation und Inflationsmentalität führen wird.

Frank Schäffler auf Seite 50
Ich freue mich, wenn die liberalen Klassiker durch Sahra Wagenknecht rezipiert werden. Noch mehr freut es mich, wenn daraus die richtigen Schlüsse gezogen werden.

Daniel Thürer auf Seite 62
Die Kraft der elementaren Idee, dass jeder Mensch mit einer eigenen Würde ausgestattet ist, tritt in der medialen und bürokratischen Betriebsamkeit der modernen Menschenrechtspraxis zusehends in den Hintergrund.

Wissen Sie, was morgen ist?

Stehen stürmische Zeiten bevor oder geht es mit der Wirtschaft wieder aufwärts? Wir wissen es nicht. Deshalb konzentrieren wir uns auf das, was alles sein könnte. Wir denken in Szenarien, um Ihr Vermögen zu schützen.

www.notenstein.ch/szenarien

NOTENSTEIN
PRIVATBANK

ST.GALLEN BASEL BERN CHIASSO CHUR GENF LAUSANNE LOCARNO
LUGANO LUZERN SCHAFFHAUSEN WINTERTHUR ZÜRICH